

Living Liminality. Ethnographische Einblicke in die Lebenssituation nicht abschiebbarer Geflüchteter in Malta.

Die Mehrheit abgelehnter Asylsuchender in Malta ist aufgrund einer Reihe rechtlicher und praktischer Faktoren nicht abschiebbar. Nicht abschiebbare Geflüchtete befinden sich in einer rechtlichen Grauzone, da sie weder als offizielle Mitglieder des Aufnahmestaates gelten noch abgeschoben werden oder das Land selbst auf geregelter Weg verlassen können. Häufig erhalten sie keinen formalen Rechtsstatus, was zu einer Situation führen kann, in der sie über mehrere Jahre hinweg nur begrenzten Zugang zu Beschäftigung, grundlegenden Dienstleistungen und medizinischer Versorgung erhalten.

Der Vortrag ist Teil meines Dissertationsvorhabens. Aus einer mikroanalytischen Perspektive möchte ich neue Parameter der Politiken der Ausschließung aufzeigen und diskutieren. Dabei beleuchte ich die Auswirkungen des nicht durchgeführten Ausweisungsbescheids auf die Lebenssituation nicht abschiebbarer Geflüchteter. Wie bewältigen sie ihren Alltag? Welche biographischen Prozesse zeichnen sich ab? Ich möchte auch Strategien aufzeigen, welche nicht abschiebbare Geflüchtete entwickeln und anwenden um ihr Wohlbefinden im liminalen Raum zu verbessern. Dabei greife ich auf erste Zwischenergebnisse meiner ethnographischen Feldforschung zurück, die ich 2015/2016 in Malta und 2016 in (Süd-)Italien durchgeführt habe.

Keywords: Malta – Liminalität – Nichtabschiebbarkeit - Grenzregimeanalyse

Zur Person:

Sarah Nimführ (Magister der Empirischen Kulturwissenschaft und Diplom der Erziehungswissenschaft (Eberhard Karls Universität Tübingen)). Seit 2016 DOC-Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und Junior Fellow am Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaft (IFK). Externe Lehrbeauftragte und Doktorandin der Europäischen Ethnologie an der Universität Wien mit dem Thema: „*Betwixt and between. Eine ethnologische Studie zur Lebenssituation nicht abschiebbarer Geflüchteter in Malta*“ (Betreuerin: Univ.-Prof. Dr. Brigitta Schmidt-Lauber); 2013-2014: wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien im FWF-Projekt „*Taking Sides – Protest Against Deportation of Asylum Seekers.*“ . 2013: Integrationsberaterin für wiedervereinte Flüchtlingsfamilien beim Wiener Roten Kreuz.